

Zeitschrift:	Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber:	Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band:	16 (1940-1941)
Heft:	5
 Artikel:	Militärwettmarsch Frauenfeld
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-707328

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Militärwettmarsch Frauenfeld

20. Oktober 1940, mit Start und Ziel in Frauenfeld

Nachdem die Militärwettmärsche der letzten Jahre mit einer ständig wachsenden Teilnehmerzahl und mit großer, freudiger Anteilnahme seitens der Zivilbevölkerung durchgeführt werden konnten, will das Organisationskomitee diesen militärsportlichen Anlaß auch dieses Jahr, nämlich *Sonntag, den 20. Oktober*, zum Austrag bringen. Die Besammlung der Wettkämpfer muß zirka 08.15 Uhr erfolgen, damit die Veranstaltung kurz vor Abgang der Abendzüge beendet werden kann. *Den Teil-*

nehmern ist Gelegenheit geboten, vom Samstag auf den Sonntag in Frauenfeld gratis zu logieren.

Die Marschroute entspricht ungefähr derjenigen aus dem Jahre 1937 mit Etappenort Wil. Das detaillierte Programm mit allen wissenswerten Angaben wird sämtlichen gemeldeten Teilnehmern einige Tage vor dem Wettkampf zugestellt. Wir wünschen beim Training guten Erfolg.

Organisationskomitee.

REGLEMENT :

1. Ausrüstung.

Uniform, Mütze, Gewehr oder Karabiner, Leibgurt mit Bajonet und Patronentaschen, Sturmpackung (Kapputt gerollt, Brotsack mit Feldflasche), Marsch- oder hohe Zivilschuhe; Unteroffiziere Waffenrock, *nicht Bluse*. Für Offiziere gelten die gleichen Bestimmungen. Policemütze und lange Mannschaftshose sind gestattet.

Ausdrücklich verboten sind: Blusen, Halbschuhe, Spezialschuhe (Geh- und Läuferschuhe und dergl.), Gummisohlen, Traggestelle für die Packung.

2. Verhalten.

Die Gangart ist frei. Die Tragart des Gewehrs ist frei, Aufschnallen auf die Sturmpackung gestattet, Bajonet am Gurt.

Erlaubte Marscherleichterungen: Mütze abnehmen, Oeffnen der drei obersten Knöpfe und Umschlagen des Waffenrockes. Abkürzen, Aufsitzen, Abgeben von Gepäck, Behindern anderer Teilnehmer, Anhängen an Fahrzeuge und anderweitige Verstöße gegen das Reglement haben Ausschluß von der Konkurrenz zur Folge.

Aufgabe der Konkurrenz ist bei einem Sanitätsposten oder bei der Radfahrer-Schlüßgruppe zu melden.

3. Wertung.

a) Einzelwettkampf:

Für die Wertung ist die Zeit vom Start bis zum Eintreffen am Ziel maßgebend. Bei gleicher Zeit erfolgt gleiche Rangierung.

MARSCHSTRECKE :

In der Anlage der Strecke erkennt der Läufer sofort zwei grundverschiedene Teile. Der erste, von Frauenfeld (420 m) über den höchsten Punkt vor Eschlikon (600 m) nach Wil (Verpflegungsstelle) weist viele Steigungen auf, die aber immer wieder mit flacheren Stücken und leichtem Gefälle abwechseln, so daß von der Gesamthöhdifferenz von 510 m allein 380 m auf diesen ersten Teil entfallen. Auch finden sich darin, namentlich am Anfang, Streckenteile, wo ein Laufschritt sehr mühsam und kräfteaufwendig ist.

Der zweite Teil hingegen hat viele flache Stücke und Gefälle, gelegentlich unterbrochen von kurzen Steigungen. Hier wird ein noch frischer Läufer sehr rasch vorwärtskommen, und es lohnt sich ganz bestimmt, sich in der ersten Hälfte auf diesen zweiten Teil zu schonen.

Es wird auch dem besten Läufer nicht möglich sein, den ganzen Marsch im Laufschritt zurückzulegen. Die Strecke ver-

Auszug, Landwehr und Landsturm werden als besondere Kategorien gewertet, starten aber gleichzeitig. Die Zuteilung zu den Kategorien richtet sich nach dem Lebensalter.

b) Gruppenwettkampf.

Einheiten, Bataillone oder Abteilungen, sowie Stäbe, ferner Unteroffiziersvereine, Grenzwacht- oder Polizeikorps können je 3–5 Angehörige, die genau zu bezeichnen sind, als Gruppe melden. Stammbataillone und deren Einheiten können Gruppen für sich melden, ebenso Grenzbataillone und deren Einheiten, wobei es *letztern* erlaubt ist, einzelne ihnen *kontrollmäßig zugeweihte* Leute aus den Stammbataillonen in die Gruppen aufzunehmen. Der gleiche Mann darf auf jeden Fall nur in einer Gruppe gemeldet werden.

4. Auszeichnungen.

Jeder Teilnehmer, der den Marsch vorschriftsgemäß zu Ende führt, erhält eine Auszeichnung. Es gelangen zur Abgabe: Anerkennungskarten mit Rangangabe, sowie eine noch zu bestimmende Anzahl von Plaketten.

Für die besten Leistungen sind Ehrenpreise vorgesehen.

Jede Gruppe erhält eine Anerkennungskarte. Die besten Gruppen erhalten Wanderpreise.

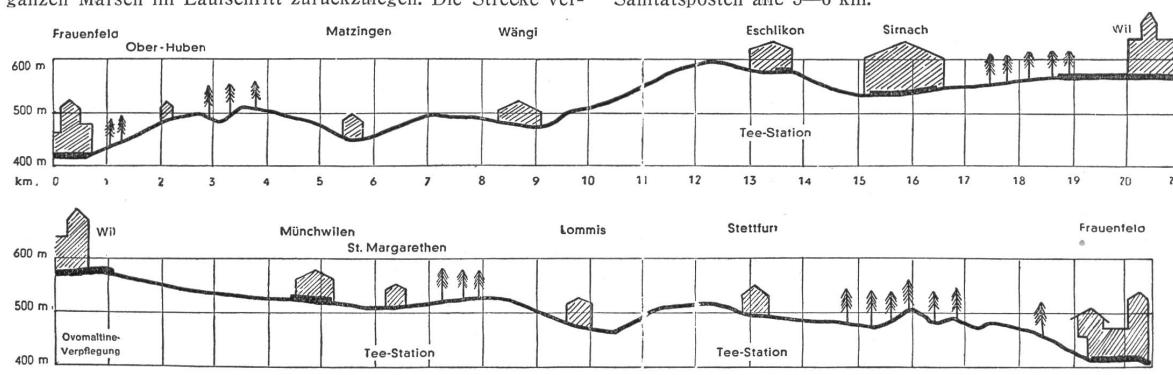
5. Versicherung.

Die Teilnehmer am Militärwettmarsch sind gegen Unfall versichert.

langt daher unbedingt einen langsam Start, Marschieren und Haushalten mit den Kräften im ersten, schweren Teil, und in der zweiten, flacheren Hälfte kann dann der gut trainierte Läufer sich ausgeben und sich seine gute Zeit sichern.

Die Organisation behält sich das Recht vor, kleine Streckenteile abzuändern, was aber den Charakter des Laufes nicht verändert wird.

Länge der Strecke	41,5 km
Total der Höhdifferenzen	510 m
davon Steigungen im ersten Teil	380 m
davon Steigungen im zweiten Teil	130 m
Dick ausgezogen im Streckenprofil bedeutet Straßen mit Hartbelag.	
Sanitätsposten alle 5–6 km.	



Für einwandfreie Zustellung des Programms ersuchen wir die Teilnehmer um Mitteilung einer allfälligen vor dem 15. Oktober 1940 erfolgten Änderung ihrer militärischen oder zivilen Adresse.